

## HANDLUNGSANLEITUNG

## Erinnerungskoffer

Die Vergangenheit lebendig werden lassen. Ein Koffer voller Gegenstände, die Erinnerungen hervorholen und zur Kommunikation anregen. In der Arbeit mit älteren sowie dementen Menschen soll die Gedächtnisleistung angeregt und die Lebensqualität gesteigert werden. Die Handlungsanleitung richtet sich an Lehrende für den Einsatz in der Erwachsenenbildung bzw. Biographiearbeit.

Ziel ist es,

- Erinnerungen zu wecken und die Kommunikation anzureden
- sowie bei Menschen mit Demenz die Identität und das Selbstbild zu wahren,
- den ggf. von Demenz Betroffenen kennenzulernen.

Benötigtes Material: Ein Koffer mit verschiedenen Gegenständen und Fotos. Die kann ein Museumskoffer mit allgemeinen Objekten sein oder auch ein persönlich oder individualisiert bestückter Koffer mit z.B. Briefen und Dokumenten aus der Vergangenheit der betreffenden Person.

Zeit: 60 bis 90 Minuten

„Aus den Augen aus dem Sinn“ – Bei der Arbeit mit Erinnerungsstücken dienen diese als Anker. Mit diesem Erinnerungsschlüssel lassen sich Erinnerungen auffrischen und ein Austausch anregen. Gerade ältere Menschen verfügen über einen großen Erfahrungsschatz, der ohne passenden Schlüssel verschlossen bleibt.

"Ich packe meinen Koffer und nehme mit..." – Ein Erinnerungskoffer kann sehr persönliche, aber auch allgemeine Gegenstände als Gesprächsanreiz enthalten. Im Handel sind verschiedene Koffer erhältlich, die neben einer allgemeinen Ausstattung auch geschlechtsspezifisch, regional oder thematisch befüllt sein können. Ein individuell und persönlich gefüllter Koffer kann z.B. enthalten:



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

- Fotoaufnahmen aus eigenen Leben
- Bilder und Ansichtskarten von Wohnorten der Person oder bedeutsamen Orten, wie z.B. Reisezielen
- originale Gegenstände aus dem täglichen Gebrauch
- Lebensmittel und Speisen, mit denen der Betroffene etwas verbindet
- (Kinder-)Spiele
- eigene Dokumente, wie Briefe, Zeugnisse oder andere schriftliche Erinnerungsstücke wie z.B. (Reise-)Tagebücher
- Musik und/oder Instrumente, die dem Betroffenen wichtig sind
- (Kinder-)Reime und Sprichwörter
- originale Materialien und Gegenstände aus dem früheren Beruf oder der Freizeitgestaltung
- Duftaromen

### Wie arbeitet man mit dem Koffer?

Es existieren verschiedene Herangehensweisen:

- man nimmt einzelne Gegenstände aus dem Koffer, betrachtet und fühlt ihn, und beginnt darüber ein Gespräch,
- der Raum wird mit allen Gegenständen aus dem Koffer dekoriert und ermöglicht so den Betroffenen einen individuellen Zugriff darauf. Das ausgewählte Stück dient als Gesprächsanlass oder
- man stellt den Erinnerungskoffer in das Zimmer der Betroffenen, sodass das Personal und Besucher\*innen Zugriff darauf haben und darüber Gespräche und/oder Gedächtnisübungen durchführen können.

### Ein Weg, um den Betroffenen kennenzulernen

In der Pflege ist es wichtig, Vorlieben und Abneigungen der Betroffenen und ihre Geschichte zu kennen. So lassen sich viele Situationen im Alltag besser meistern. Welche persönlichen Interessen lassen sich in der aktuellen Situation in den Alltag einbauen, um so die Lebensqualität zu steigern.

### No-Go

Achten Sie darauf, dass schmerzhaft erlebte Erlebnisse nicht unnötig erneut in das Bewusstsein geholt und durchlebt werden. Hierzu zählen z.B. Kriegsgeschehnisse und Gewalterfahrungen. Konflikte müssen seitens des Lehrenden frühzeitig erkannt werden, um ihnen zu begegnen.



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

## Ausleihe

Verschiedene öffentliche Stellen bieten Erinnerungskoffer zur Ausleihe an. Die hier ausgewählten Anbieter stehen exemplarisch für das Angebot und die Angebotsstellen:

Die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda (hlf) bietet Erinnerungskoffer bzw. Medienboxen zur Ausleihe an. Das Angebot enthält je nach Thema Bücher, CDs und Spiele. Das vollständige Angebot finden Sie auf der Webseite:

[Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz – Hochschule Fulda \(hs-fulda.de\)](http://hs-fulda.de)

Die Landesfachstelle Demenz Saarland und beim Saarländischen Museumsverband können Erinnerungskoffer kostenfrei ausgeliehen und eingesetzt werden:

[www.demenz-saarland.de](http://www.demenz-saarland.de)

[www.museumsverband-saarland.de](http://www.museumsverband-saarland.de)

Quellen:

Tijero Sanches, S. (2017). [Erinnerungskoffer als Methode der Biografiearbeit bei Migranten mit Demenz.](#)

Demenz-Portal.at (Hrsg.) (2018). [So wichtig ist das Arbeiten mit Biografien als Gedächtnisstütze.](#)

CC BY SA 3.0 DE von **Susanne Witt** für **wb-web** (August 2022)



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Das DIE wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.